

Tipps zur Welpenfütterung



Tierhalter formulieren häufig Bedenken gegen einen hohen Proteingehalt im Welpenfutter. Ein hoher Proteingehalt wird in Züchter- und Hundehalterkreisen häufig negativ beurteilt und mit der Entstehung von Skelettentwicklungsstörungen in Verbindung gebracht. Neuere Studien dagegen zeigen, dass Gesundheitsschäden durch Futtermittel mit einem hohen Gehalt an qualitativ hochwertigem Eiweiß nicht zu befürchten sind. Denn wichtiger als die absolut zugeführte Proteinmenge ist die Proteinqualität, die sich nach der biologischen Wertigkeit und Verdaulichkeit der Eiweiße bemisst.

XANTARA orientiert sich an dem Vorbild der Natur. Wir wissen, dass sich der Verdauungstrakt unserer heutigen Haushunde nur wenig von dem ihrer Vorfahren, den Wölfen, unterscheidet. Auch bei den Wölfen und Wildhunden ernähren sich die Welpen, nach der Muttermilch, überwiegend von Beute. Bei Katzen ist das ganz genau so.

Wir garantieren ihrem vierbeinigen Nachwuchs höchste Proteinqualität, da wir ausschließlich Fleisch in Lebensmittelqualität verwenden.

Der Proteingehalt des Futters, angegeben in Prozent, gehört zur Pflichtdeklaration. Seine Aussagekraft ist jedoch begrenzt, denn Protein ist nicht gleich Protein: Es gibt große Unterschiede hinsichtlich der Verdaulichkeit und der biologischen Wertigkeit. Die biologische Wertigkeit (BW) ist umso höher, je mehr das Aminosäureprofil des Futterproteins dem des „Ansatzes“,

also des Körpergewebes, das daraus aufgebaut werden soll, ähnelt. Die Verdaulichkeit unterschiedlicher Proteinquellen kann zwischen weniger als 35 und über 90% schwanken.

Unsere Menüs sind für Hunde und Katzen als Alleinfuttermittel bestens geeignet. Füttern Sie die Tagesration, je nach Alter des Welpen, auf 3-5 Portionen am Tag verteilt, da der Magen noch sehr klein ist und mehrmals am Tag eine kleine Portion benötigt.

Auch der Kalziumgehalt ist durch die Zusammenstellung der Zutaten ausreichend. Das Kalzium in unseren Naturmenüs stammt überwiegend aus knorpeligen Zutaten wie z.B. Hühnerhälften und Rinderschlund.

Orale Toleranz.

Der Organismus lernt verschiedene Futtermittel zu tolerieren und keine allergischen Reaktionen dagegen

zu entwickeln. Deswegen sollte zu Beginn der Zufütterung nicht täglich eine neue Sorte ausprobiert werden. Füttern sie am besten eine Sorte für 1-2 Wochen und dann eine weitere Sorte für 1-2 Wochen.

Ein gesundes Wachstum und vor allem ein starkes Immunsystem ist die Basis für ein langes vitales Leben ihres Lieblings.

Viele verantwortungsvolle Züchter berichten uns immer wieder begeistert über ihre positiven Erfahrungen mit XANTARA auch bei der Welpenfütterung.

Unsere telefonische Sprechstunden-Hotline steht Ihnen darüber hinaus gerne für individuelle Fragen zur Verfügung. Jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Telefon: 0159-05 55 64 50

